

QUARTALSBERICHT

Januar bis März 2014



GRAMMER

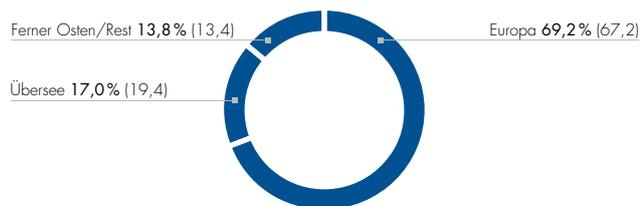
Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS

GRAMMER Konzern

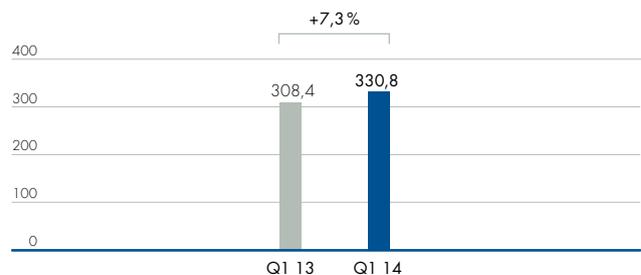
in Mio. EUR

	Q1 2014	Q1 2013
Konzernumsatz	330,8	308,4
Umsatz Automotive	209,6	193,7
Umsatz Seating Systems	126,9	119,6
Gewinn- und Verlustrechnung		
EBITDA	23,4	22,1
EBITDA-Rendite (in %)	7,1	7,2
EBIT	14,8	13,8
EBIT-Rendite (in %)	4,5	4,5
Ergebnis vor Steuern	12,2	11,4
Ergebnis nach Steuern	8,5	8,0
Bilanz		
Bilanzsumme	778,2	718,9
Eigenkapital	228,1	221,3
Eigenkapitalquote (in %)	29	31
Nettofinanzverbindlichkeiten	120,9	107,1
Gearing (in %)	53	48
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	10,1	7,2
Abschreibungen	8,6	8,3
Mitarbeiter (31. März)	10.476	8.934
Aktienkennzahlen	31.03.2014	31.03.2013
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)	35,55	21,74
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,78	0,71
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	410,4	251,0

Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



Unternehmensprofil

Die GRAMMER AG, Amberg, ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen für die Pkw-Innenausstattung sowie von Fahrer- und Passagiersitzen für Offroad-Fahrzeuge (Traktoren, Baumaschinen, Stapler), Lkw, Busse und Bahnen.

Das Segment Seating Systems umfasst die Geschäftsfelder Lkw- und Offroad-Sitze sowie Bahn- und Bussitze. Im Segment Automotive liefern wir Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen an namhafte Pkw-Hersteller im Premiumbereich und an Systemlieferanten der Fahrzeugindustrie.

Mit über 10.000 Mitarbeitern in 30 Gesellschaften ist GRAMMER in 19 Ländern weltweit tätig.

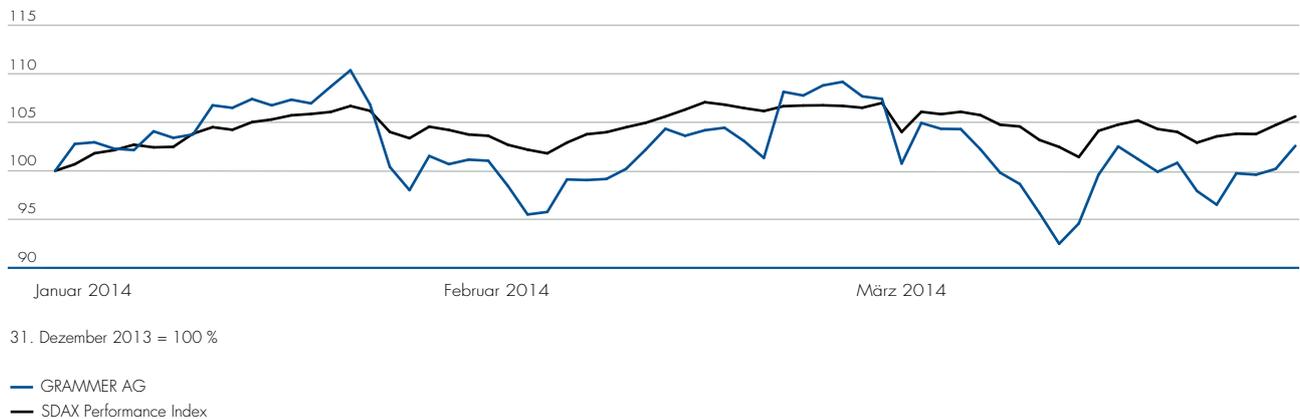
Die GRAMMER Aktie ist im SDAX vertreten und wird an den Börsen München und Frankfurt, über das elektronische Handelssystem Xetra sowie im Freiverkehr der Börsen Stuttgart, Berlin und Hamburg gehandelt.

Inhalt

1	Unternehmensprofil	13	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
2	GRAMMER Aktie	14	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
4	Konzernzwischenlagebericht	15	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4	Vermögens, Finanz- und Ertragslage	16	Konzernbilanz
4	Der GRAMMER Konzern von Januar bis März 2014	17	Konzern-Kapitalflussrechnung
7	Segment Automotive	18	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
9	Segment Seating Systems	20	Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben
10	Ausblick auf das Gesamtjahr 2014	32	Finanzkalender und Messetermine 2014
10	Ausblick Weltwirtschaft	33	Kontakt/Impressum
11	Ausblick Automobilindustrie		
11	Ausblick Nutzfahrzeugindustrie		
12	Ausblick GRAMMER Konzern		

GRAMMER Aktie

Kursentwicklung GRAMMER Aktie und SDAX Performance Index – Januar bis März 2014 (in %)



DAX und SDAX

Im ersten Quartal 2014 setzte sich an den internationalen Aktienmärkten der positive Trend des Jahres 2013 fort. Die Notenbanken unterstützten diese Entwicklung mit weiterhin reichlicher Liquidität ebenso wie die sich verbessernden Konjunkturdaten und der anhaltende Mangel an Anlagealternativen bei festverzinslichen Wertpapieren. Dämpfend wirkte sich der Konflikt in der Ukraine aus. Die offene Entwicklung in dieser Region führte zu großen Unsicherheiten an den Aktienmärkten.

Der deutsche Aktienindex DAX hatte im Januar mit über 9.700 Punkten den höchsten Stand seiner 25-jährigen Geschichte erreicht. Am 31. März 2014 beendete der DAX den Handel mit 9.556 Punkten auf dem Niveau des Schlusskurses 2013. Der SDAX, der Auswahlindex der mittleren und kleineren Unternehmen, in welchem auch die GRAMMER Aktie vertreten ist, schloss am 31. März 2014 bei 7.169 Punkten. Im ersten Quartal hat der SDAX somit um gut 5% zugelegt.

GRAMMER Aktie mit neuen Höchstständen

Auf hohem Niveau bewegte sich die GRAMMER Aktie im ersten Quartal 2014. Mit 38,25 EUR erreichte sie am 22. Januar 2014 ein neues Allzeithoch. Nach diesem positiven Start ins Jahr 2014 befügelte im Februar auch die Bekanntgabe des vorläufigen Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2013 den Kursverlauf. Die GRAMMER Aktie beendete das erste Quartal bei 35,55 EUR am 31. März 2014, was einem Zuwachs von knapp 3% entspricht.

Kennzahlen der GRAMMER Aktie

zum 31. März	2014	2013
Schlusskurs Xetra (in EUR)	35,55	21,74
Jahreshöchstkurs (in EUR)	38,25	24,63
Jahrestiefstkurs (in EUR)	32,06	16,39
Anzahl der Aktien	11.544.674	11.544.674
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	410,4	251,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,78	0,71

Investor Relations

Offen, zeitnah und umfassend informiert GRAMMER über die aktuellen Entwicklungen im GRAMMER Konzern. Dazu standen der Vorstand der GRAMMER AG sowie das GRAMMER Investor Relations-Team auch im ersten Quartal bei verschiedenen Gelegenheiten zur Verfügung. So führten wir neben zahlreichen Einzelgesprächen auch mehrere Roadshows in europäischen Finanzzentren, unter anderem in Helsinki, Madrid und Warschau, im ersten Quartal durch.

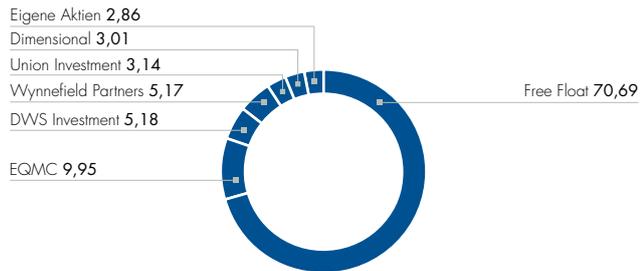
Am 31. März 2014 veröffentlichte die GRAMMER AG den Geschäftsbericht für das Jahr 2013. In der am gleichen Tag stattgefundenen Analysten- und Bilanzpressekonferenz präsentierte der GRAMMER Vorstand die Entwicklung des Konzerns im Jahr 2013 und gab einen Ausblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Finanzberichte, Pressemitteilungen, Präsentationen sowie alle wichtigen Informationen zur Aktie sind im Investor Relations-Bereich auf der Website der GRAMMER AG jederzeit abrufbar.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur stellte sich zum 31. März 2014 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur (in %)



zum 31. März 2014

Im ersten Quartal 2014 erhielt die GRAMMER AG folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG):

Tag der Schwellenberührung	Mitteilungspflichtiger	Schwellenwert über-/unterschritten	Anteil Stimmrechte gemäß Mitteilung
29. Januar 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,86% (561.429)
6. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Über 5%	5,15% (595.046)
7. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,98% (575.300)
10. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,74% (546.859)
25. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Über 5%	5,13% (592.135)
3. März 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,88% (562.936)
11. März 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 3%	2,41% (278.794)

Konzernzwischenlagebericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der GRAMMER Konzern von Januar bis März 2014

- Weiteres Umsatzwachstum von 7,3% auf 330,8 Mio. EUR
- EBIT auf 14,8 Mio. EUR gesteigert
- Ergebnis nach Steuern auf 8,5 Mio. EUR erhöht

Weltweite Konjunktur zieht weiter an

Zu Beginn des neuen Jahres zeigt sich eine Zerteilung der konjunkturellen Entwicklung: Die Industrieländer können das Expansions-tempo halten, dank eines privaten Konsums auf hohem Niveau sowie zunehmender Investitionstätigkeiten. In den Schwellenländern wirken sich zunehmend verschlechternde externe Finanzierungsbedingungen dämpfend aus.

In den USA hatte im Januar noch eine winterliche Witterung die Konjunktur belastet. Im März zog die Konjunktur wieder an. Sowohl die Einzelhandelsumsätze (+1,1%) als auch die Industrieproduktion (+0,7%) legten zu. Mit der Erholung am Arbeitsmarkt rechnen führende Wirtschaftsforschungsinstitute damit, dass der Konsum zunehmen und die Konjunktur unterstützen wird.

In China verlangsamt sich das Wachstum zunehmend. Die chinesische Wirtschaft ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 nur noch um 7,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Die Einzelhandelsumsätze legten von Januar bis März um 11,8% zu. Damit ist der Zuwachs so schwach wie seit drei Jahren nicht mehr.

Die japanische Wirtschaft ist im vierten Quartal 2013 deutlich schwächer als prognostiziert gewachsen und dämpfte damit die konjunkturelle Erholung in Japan. Im ersten Quartal 2014 kam es zu Vorzieheffekten aufgrund der Erhöhung der Umsatzsteuer zum 01. April 2014. Diese Steuererhöhung dürfte in den folgenden Quartalen zu einer Dämpfung der japanischen Konjunktur beitragen.

Im Euro-Raum setzt sich die Erholung fort. Konsumausgaben und spürbar steigende Investitionen beflügeln die Erholung ebenso wie steigende Exporte. Nach übereinstimmender Prognose führender Wirtschaftsforschungsinstitute gilt dies auch für die europäischen Krisenländer. Diese konnten insbesondere ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit sowie ihre Wirtschaftsstruktur der ausländischen Nachfrage anpassen.

Auch die deutsche Wirtschaft setzt ihren Wachstumskurs fort. Treiber ist dabei die Binnennachfrage. Diese ist, dank Beschäftigungsaufbau und steigender Löhne, hoch. Auch bei den Investitionen zeigt sich eine starke Dynamik. Hier sind, nach schwachen Jahren 2012 und 2013, Nachholeffekte zu beobachten. Schließlich entwickelt sich die Bauwirtschaft aufgrund niedriger Zinsen positiv.

Kennzahlen GRAMMER Konzern

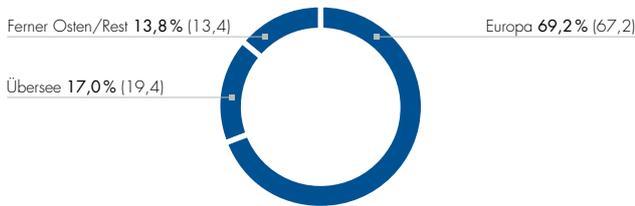
in Mio. EUR			
	01 – 03 2014	01 – 03 2013	Veränderung
Umsatz	330,8	308,4	7,3%
EBIT	14,8	13,8	7,2%
EBIT-Rendite	4,5%	4,5%	0%-Punkte
Investitionen	10,1	7,2	40,3%
Mitarbeiter (Stichtag)	10.476	8.934	17,3%

GRAMMER startet dynamisch ins neue Geschäftsjahr

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 konnte GRAMMER den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum abermals deutlich steigern und setzte damit die positive Entwicklung des Jahres 2013 fort. So lag der Konzernumsatz im Berichtszeitraum mit 330,8 Mio. EUR (01 – 03 13: 308,4) um 22,4 Mio. EUR oder 7,3% über dem Vorjahresniveau. Beide Segmente konnten das Geschäftsvolumen ausbauen, wobei wie schon im Vorjahr, der Bereich Automotive mit 8,2% eine höhere Wachstumsrate als der Bereich Seating Systems (6,1%) verzeichnete.

Regional betrachtet gestaltete sich die Entwicklung uneinheitlich. Während der Konzern im Heimatmarkt in Europa mit deutlichen Steigerungen in beiden Segmenten aufwartete und hier den Umsatz um 10,5% auf 228,9 Mio. EUR (01 – 03 13: 207,2) steigerte, musste in der Region Übersee aufgrund der verhaltenen Entwicklung des brasilianischen Marktes sowie des schwachen brasilianischen Reals ein Rückgang um 5,6% auf 56,3 Mio. EUR (01 – 03 13: 59,7) hingenommen werden. Sehr erfreulich entwickelte sich die Region Ferner Osten/Rest. Hier konnte trotz negativer Wechselkurseffekte (im Wesentlichen chinesische Renminbi) durch das starke Seating Geschäft der Umsatz um 9,6% auf 45,5 Mio. EUR (01 – 03 13: 41,5) ausgebaut werden.

Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



in Mio. EUR

	01 – 03 2014	01 – 03 2013	Veränderung
Europa	228,9	207,2	10,5%
Übersee	56,3	59,7	-5,7%
Ferner Osten/Rest	45,6	41,5	9,9%
Summe	330,8	308,4	7,3%

Im Segment Automotive verzeichnete der Konzern wiederum eine deutliche Steigerung der Umsätze, wenn auch die Wachstumsrate im ersten Quartal hinter der des Vorjahres zurückblieb, in der jedoch der Effekt aus der Akquisition der nectec Automotive s.r.o. voll zum Tragen kam. Sehr dynamisch entwickelte sich das Geschäft mit den Kopfstützen, während die Umsätze mit Konsolen im Berichtszeitraum erwartungsgemäß nur leicht über dem Vorjahresniveau lagen. Insgesamt verzeichnete das Segment in der Region Europa ein deutliches Wachstum. Dieses war sowohl getrieben durch hohe Umsätze bei bestehenden Aufträgen im Premiumsegment als auch durch den Hochlauf neuer Aufträge. Die Regionen Übersee und Ferner Osten/Rest verzeichneten gegenüber dem Vorjahr stabile Umsätze. Diese Seitwärtsbewegung war im Wesentlichen bedingt durch den zeitlichen Versatz zwischen dem Auslauf bestehender Aufträge und den Anlaufkurven für neue Aufträge in diesen Regionen sowie durch die veränderten Wechselkursrelationen.

Im Segment Seating Systems entwickelten sich die Hauptabsatzmärkte uneinheitlich, insgesamt konnte das Geschäftsvolumen dennoch weiter ausgebaut werden. So zeigte sich der für GRAMMER wichtige brasilianische Lkw-Markt zusätzlich zu der negativen Kursentwicklung des Euro zum Real rückläufig. Die daraus resultierenden Umsatzrückgänge konnten jedoch durch deutliche Zuwächse in China, im Wesentlichen bedingt durch den Beitrag des neuen Gemeinschaftsunternehmens GRAMMER Seating (Jiangsu) Co. Ltd., sowie in Europa aufgrund der weiter steigenden Absatzzahlen der neuen Lkw-Sitzgeneration MSG 115 mehr als kompensiert werden. Auch die Offroad-Märkte entwickelten sich uneinheitlich. Während

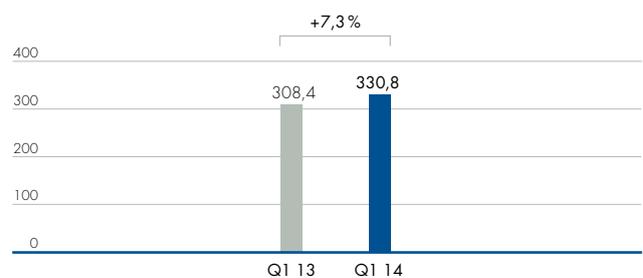
das Erstausrüstergeschäft bei Baumaschinen und landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen eine marktbedingt stabile Umsatzentwicklung aufwies, entwickelte sich der Aftermarket positiv. Das Geschäftsfeld Bahn erzielte gegenüber dem Vorjahr deutliche Zuwächse, welche auf die laufenden Belieferungen für die HGV/Eurostar Züge zurückzuführen waren.

Weitere Steigerung des Konzernergebnisses

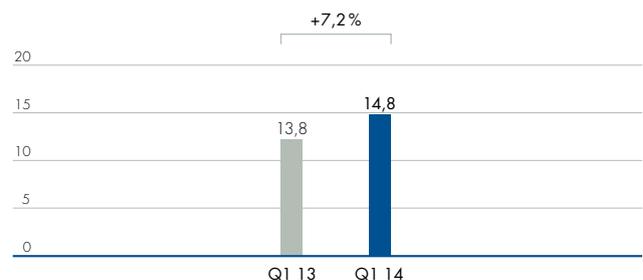
Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im ersten Quartal des Jahres 2014 bei 14,8 Mio. EUR (01 – 03 13: 13,8). Der Konzern erwirtschaftete damit eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Rendite von 4,5%. Zum operativen Ergebnis trugen die deutlich gestiegenen Ergebnisbeiträge des Segments Seating Systems bei. Das operative Ergebnis des Segments Automotive blieb erwartungsgemäß dagegen hinter dem Vorjahreswert zurück. Dies war einerseits durch die laufenden Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen in allen drei Regionen sowie für gezielte Optimierungsprojekte bezüglich der Fertigungsstrukturen in Osteuropa begründet.

Nach Steuern erzielte der Konzern im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 8,5 Mio. EUR (01 – 03 13: 8,0). Dabei war das Finanzergebnis wechselkursbedingt geringfügig schwächer als im Vorjahreszeitraum.

Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)

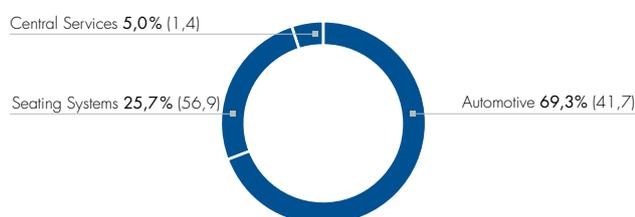


Fokus der Investitionstätigkeit auf Erweiterungs- und Optimierungsmaßnahmen

Gegenüber der Quartalsvergleichsperiode lagen die Investitionen der GRAMMER Gruppe mit 10,1 Mio. EUR 2,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (01 – 03 13: 7,2). Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte im Segment Seating Systems lagen im Berichtszeitraum mit 2,6 Mio. EUR (01 – 03 13: 4,1) unter dem Vorjahresniveau.

Im Segment Automotive dagegen summierten sich die Investitionen auf 7,0 Mio. EUR (01 – 03 13: 3,0), die im Wesentlichen dem Ausbau der Fertigungskapazitäten sowie der Optimierung der Fertigungsstruktur dienen. Im Unternehmensbereich Central Services hielten wir uns bei Investitionen weiterhin deutlich zurück.

Investitionen nach Segmenten Januar bis März (Vorjahreswert in Klammern)



in Mio. EUR

	01 – 03 2014	01 – 03 2013
Automotive	7,0	3,0
Seating Systems	2,6	4,1
Central Services	0,5	0,1
Summe	10,1	7,2

Mitarbeiter

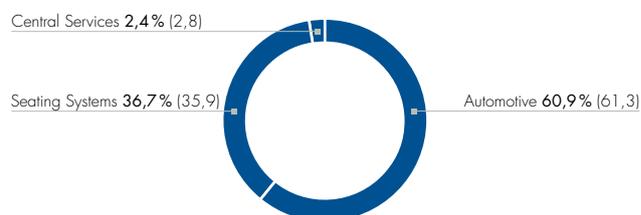
Zum 31. März 2014 waren im GRAMMER Konzern insgesamt 10.476 Mitarbeiter (31.03.13: 8.934) beschäftigt. Im Segment Automotive stieg die Anzahl der Mitarbeiter auf 6.383 (31.03.13: 5.476). Im Speziellen wurden in Serbien aufgrund der hohen Nachfrage sowie von Neuanläufen die internen Nähkapazitäten weiter ausgebaut. Aufgrund des weiteren Ausbaus von Fertigungsstandorten in Tschechien und in Mexiko stieg die Anzahl der Mitarbeiter an diesen Standorten ebenfalls weiter an.

Im Segment Seating Systems stieg die Anzahl der Beschäftigten zum 31. März 2014 auf 3.838 (31.03.13: 3.204). Der Aufbau ist sowohl auf eine geschäftsbedingte Ausweitung der Nähkapazitäten in Bulgarien zurückzuführen als auch auf die Effekte der erstmaligen Einbeziehung der neugegründeten Gesellschaft GRAMMER Seating (Jiangsu) Co. Ltd., die im April 2013 erfolgte.

Im Unternehmensbereich Central Services waren 255 Mitarbeiter tätig (31.03.13: 254).

Trotz des Anstiegs der Mitarbeiterzahlen ergaben sich Effizienzeffekte und eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum niedrigere Personalkostenquote.

Mitarbeiter nach Segmenten, 31. März 2014 (Vorjahreswert in Klammern)



zum 31. März

	2014	2013
Automotive	6.383	5.476
Seating Systems	3.838	3.204
Central Services	255	254
Gesamt	10.476	8.934

Bilanzsumme aufgrund von Wachstum über Vorjahresniveau

Kurzbilanz GRAMMER Konzern

in TEUR

	31. März 2014	31. Dezember 2013	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	301.832	298.453	3.379
Kurzfristige Vermögenswerte	476.221	467.431	8.790
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	144	144	0
AKTIVA	778.197	766.028	12.169
Eigenkapital	228.080	224.671	3.409
Langfristige Schulden	282.845	276.051	6.794
Kurzfristige Schulden	267.272	265.306	1.966
PASSIVA	778.197	766.028	12.169

Hinweis zu den Bilanzkennzahlen: Vj. = 31. Dezember 2013

Zum 31. März 2014 erreichte die Bilanzsumme des GRAMMER Konzerns 778,2 Mio. EUR (Vj. 766,0). Dies entspricht einem Anstieg von 12,2 Mio. EUR gegenüber dem Jahresabschluss 2013, der im Wesentlichen umsatzbedingt durch den Anstieg des Working Capital entstanden ist.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 3,4 Mio. EUR auf 301,8 Mio. EUR an. Innerhalb der Position erhöhten sich die Sachanlagen um 4,0 Mio. EUR auf 184,2 Mio. EUR. Die Immateriellen Vermögenswerte liegen mit 74,3 Mio. EUR (Vj. 75,1) nahezu auf Vorjahresniveau. Die latenten Steuern erhöhten sich um 0,7 Mio. EUR auf 47,9 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen durch den Umsatzzuwachs im Segment Automotive wie auch im Segment Seating Systems um 8,8 Mio. EUR auf 476,2 Mio. EUR an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 182,0 Mio. EUR (Vj. 153,9) und die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen bedingt durch das Wachstum des Segments Automotive ebenfalls auf 88,3 Mio. EUR (Vj. 86,2). Die Vorräte lagen geschäftsbedingt mit 129,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (Vj. 115,6). Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen betragen zum Stichtag 55,8 Mio. EUR (Vj. 91,3).

Das Eigenkapital der GRAMMER Gruppe erhöhte sich von 224,7 Mio. EUR auf 228,1 Mio. EUR. Die positive Ergebnisentwicklung spiegelt sich dabei aufgrund des erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Anstiegs der versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionszusagen nicht in voller Höhe im Eigenkapital wider.

Die Eigenkapitalquote lag mit rund 29% (Vj. 29) auf dem Vorjahresniveau.

Die langfristigen Schulden lagen mit 282,8 Mio. EUR (Vj. 276,1) über dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 8,1 Mio. EUR zurückzuführen. Diese resultiert aus dem im Vergleich zum Jahresabschluss deutlich gesunkenen Diskontierungszinssatz. Die langfristigen Finanzschulden bewegen sich mit 146,7 Mio. EUR (Vj. 146,8) auf dem Vorjahresniveau.

Die kurzfristigen Schulden von 267,3 Mio. EUR (Vj. 265,3) bewegten sich nahezu auf dem Vorjahresniveau. Das Gearing zum 31. März 2014 lag bei 53% (Vj. 48), die Nettofinanzverbindlichkeiten bei 120,9 Mio. EUR (Vj. 107,1).

Geschäftsbedingt stiegen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,6 Mio. EUR auf 153,3 Mio. EUR sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 9,3 Mio. EUR auf 66,2 Mio. EUR.

Segment Automotive

Weltweite Automobilmärkte auf Wachstumskurs

Mit dem Anziehen der Weltkonjunktur befindet sich auch die weltweite Automobilkonjunktur auf Wachstumskurs.

In den USA machte sich jedoch ein langer Winter bei den Neuzulassungszahlen bemerkbar. Diese zogen im März wieder an (5,6%). Von Januar bis März wurden 3.728.000 Fahrzeuge neu zugelassen (+1,3%).

Der chinesische Pkw-Markt dagegen legte kräftig zu. Von Januar bis März 2014 wurden 4.472.200 Fahrzeuge neu zugelassen (+14%). Im Februar betrug der Anstieg sogar 22% (1.202.061 Fahrzeuge).

Der brasilianische Markt gab leicht nach. In den ersten drei Monaten wurden 775.400 Light Vehicles neu zugelassen (-1,7%).

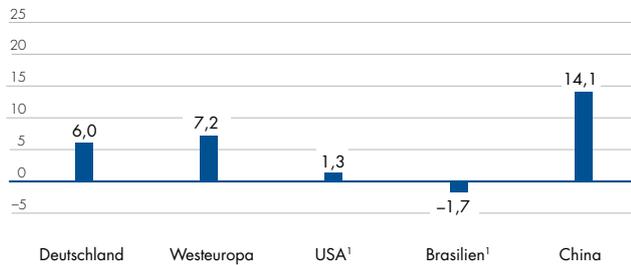
In Japan sorgte die angekündigte Erhöhung der Umsatzsteuer im April für vorgezogene Neuwagenkäufe. Mit 1.590.100 neu zugelassenen Fahrzeugen legte der Automobilmarkt im bisherigen Jahresverlauf um rund 21% zu.

In Westeuropa fielen die Neuzulassungen von Personenkraftwagen zum siebten Mal in Folge höher aus. Von Januar bis März wurden 3.128.144 Fahrzeuge neu zugelassen. Dies entspricht einem Plus von 7,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Alle großen Pkw-Märkte in Europa zeigen positive Vorzeichen: Italien legte um 6% zu (376.519 Fahrzeuge). Großbritannien verzeichnete zweistellige Zuwachsraten von 14% (688.122 Fahrzeuge). In Spanien stieg die Nachfrage nach Personenkraftwagen aufgrund einer Abwrackprämie deutlich an. In den ersten drei Monaten wurden 202.128 Fahrzeuge neu zugelassen und damit 12% mehr als im Vorjahreszeitraum. Der französische Markt hat im bisherigen Jahresverlauf bis März um 3% zugelegt (446.609 Fahrzeuge).

Auch in Deutschland ist eine erhöhte Kaufbereitschaft festzustellen. Die Neuzulassungszahlen legten kräftig zu. In den ersten drei Monaten wurden 6% mehr Fahrzeuge neu zugelassen (711.700 Fahrzeuge). Die Pkw-Produktion konnte noch deutlicher zulegen. 1.475.200 Personenkraftwagen liefen in den ersten drei Monaten von den Bändern und somit 11% mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Nachfrage kommt dabei sowohl aus dem Inland als auch aus dem europäischen Ausland.

Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern Januar bis März 2014 (in %)



¹ inklusive Light Vehicles
Quelle: VDA

Geschäftsverlauf des Segments Automotive durch Werksaufbauten und Optimierungsmaßnahmen geprägt

Kennzahlen Segment Automotive

in Mio. EUR

	01 – 03 2014	01 – 03 2013	Veränderung
Umsatz	209,6	193,7	8,2%
EBIT	7,5	9,0	-16,7%
EBIT-Rendite	3,6%	4,7%	-1,1 %-Punkte
Investitionen	7,0	3,0	133,3%
Mitarbeiter (Stichtag)	6.383	5.476	16,6%

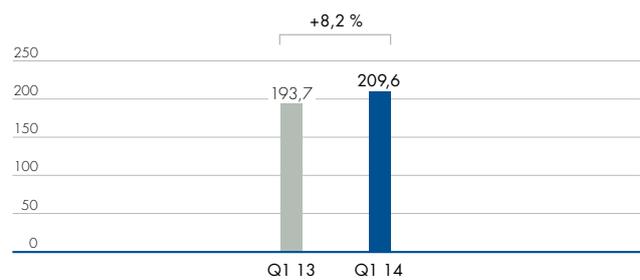
Der Geschäftsverlauf des Segments Automotive war in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 trotz negativer Wechselkurseinflüsse von deutlichen Umsatzzuwächsen geprägt. Zum 31. März 2014 stieg der Umsatz des Segments bedingt durch die anhaltend hohe Nachfrage im Premiumsegment sowie durch die Festigung unserer Marktposition um 8,2% beziehungsweise um 15,9 Mio. EUR auf 209,6 Mio. EUR (01 – 03 13: 193,7) an. Deutliche Zuwächse verzeichnete dabei das Geschäftsfeld Kopfstützen, während das Geschäft mit Konsolen und Armlehnen im Berichtszeitraum nur leichte Zuwächse aufwies. Dies war im Wesentlichen bedingt durch den Auslauf eines größeren Auftrags in China, bei dem der Folgeauftrag erst mit einer zeitlichen Verzögerung in einigen Monaten anläuft.

So erzielte das Segment in der Region Europa durchgängig mit allen Kerngeschäftsfeldern eine Steigerung des Geschäftsvolumens und konnte die Marktstellung im oberen Mittelklasse- und Premiumsegment in der Heimatregion weiter festigen. In der Region Ferner Osten/Rest stiegen die Umsätze aufgrund des oben beschriebenen

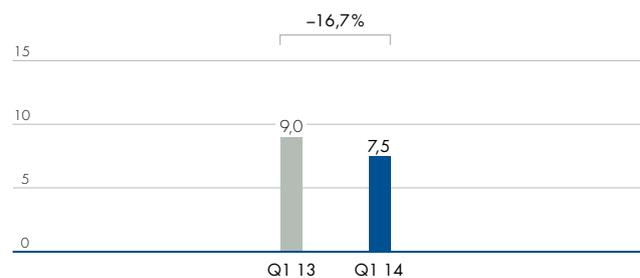
Auslaufs sowie umrechnungsbedingt im ersten Quartal nur leicht an. Bedingt durch den Produktmix entwickelte sich der Umsatz in der Region Übersee leicht rückläufig.

Das operative Ergebnis des Segments Automotive lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres bei 7,5 Mio. EUR und blieb damit erwartungsgemäß hinter dem Vorjahreswert von 9,0 Mio. EUR zurück. Die EBIT-Rendite des Segments betrug im Berichtszeitraum 3,6% (01 – 03 13: 4,7%). Das Ergebnis des ersten Quartals 2014 war dabei geprägt durch planmäßige Belastungen auf der Kostenseite, welche durch die Optimierung der Fertigungsstrukturen in Osteuropa sowie durch Kapazitätserweiterungen und Anlaufkosten in allen drei Regionen verursacht wurden. Diese Aufwendungen sind die notwendige Voraussetzung, um das zukünftige Wachstum abzubilden und die Ertragskraft des Segments weiter steigern zu können. Zusätzlich beeinflusste der gegenüber US-Dollar und chinesischen Renminbi stärkere Euro umrechnungsbedingt das Ergebnis.

Umsatzentwicklung Segment Automotive nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Segment Automotive nach Quartalen (in Mio. EUR)



Segment Seating Systems

Märkte für Nutzfahrzeuge mit uneinheitlicher Entwicklung

Auf dem Nutzfahrzeugmarkt ist eine erhöhte Nachfrage zu beobachten. Mit dem Abklingen wirtschaftlicher Unsicherheiten steigt die Nachfrage nach Lkw. Gleichwohl bleibt die Entwicklung regional sehr unterschiedlich.

In den USA ist der Markt für schwere Lkw (Lkw über 6t) von Januar bis März um 12% auf 84.497 Lkw gestiegen.

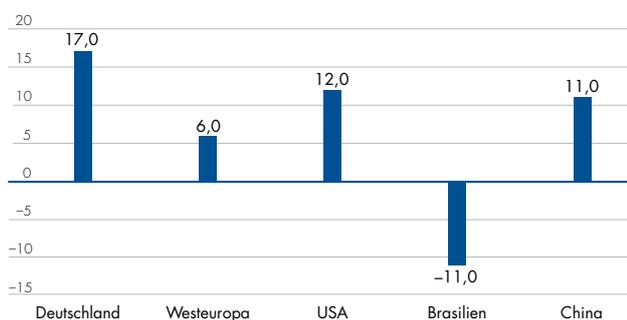
Der brasilianische Markt ist im März um 25% eingebrochen. Im gesamten bisherigen Jahresverlauf wurden 29.400 schwere Lkw in Brasilien abgesetzt und damit 11% weniger als im Vorjahr.

Sehr dynamisch startete dagegen der chinesische Markt für Lkw über 6t in das neue Jahr. Von Januar bis März wurden 269.639 Lkw über 6t erstmals zugelassen (+11%). Im Februar betrug das Plus sogar 33% (72.759 Einheiten).

In Westeuropa ist die Entwicklung weiterhin sehr uneinheitlich. Insgesamt wurden 54.365 schwere Lkw von Januar bis März neu zugelassen (+6%). Große Rückgänge zeigten sich in Großbritannien mit 5.682 abgesetzten Einheiten (-32%). In Frankreich wurden von Januar bis März 10.422 Lkw über 6t neu zugelassen (+7%).

Die anziehende Binnenkonjunktur stützte den Markt für Nutzfahrzeuge in Deutschland. In den ersten drei Monaten des Jahres wurden 19.388 schwere Lkw neu zugelassen (+17%). Im Februar konnten sogar 35% mehr schwere Lkw abgesetzt werden als im Vorjahresmonat.

Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6t) in ausgewählten Ländern
Januar bis März 2014 (in %)



Quelle: VDA

Landtechnikindustrie

Von Januar bis März wurden in Deutschland 7.921 Traktoren abgesetzt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stellt dies ein Plus von 8,9% dar.

Material-Handling

Nach Angaben des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen e. V.) ist die Branchenstimmung verhalten optimistisch. In einer aktuellen Umfrage des bbi geht die Mehrzahl der Flurförderzeughändler von stagnierenden oder steigenden Umsätzen im ersten Quartal 2014 aus.

Baumaschinenindustrie

Die Baumaschinenindustrie startete schwungvoll in das neue Jahr. Die Auftragseingänge liegen im ersten Quartal über dem Niveau des Vorjahres.

Bahnindustrie

Die Bahnindustrie erzielte im Jahr 2013 einen Auftragsrekord und konnte auch zu Beginn des neuen Jahres gut gefüllte Auftragsbücher verzeichnen.

Weitere Steigerung von Umsatz und Ergebnis im Segment Seating Systems

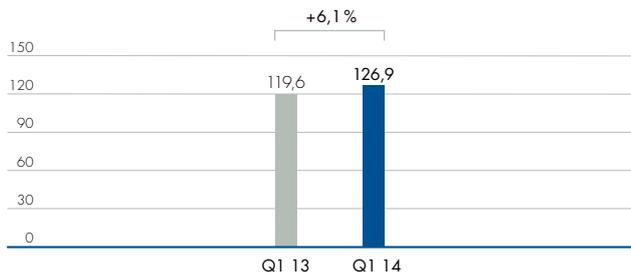
Kennzahlen Segment Seating Systems

in Mio. EUR			
	01 – 03 2014	01 – 03 2013	Veränderung
Umsatz	126,9	119,6	6,1%
EBIT	10,3	8,9	15,7%
EBIT-Rendite	8,1%	7,4%	0,7%-Punkte
Investitionen	2,6	4,1	-36,6%
Mitarbeiter (Stichtag)	3.838	3.204	19,8%

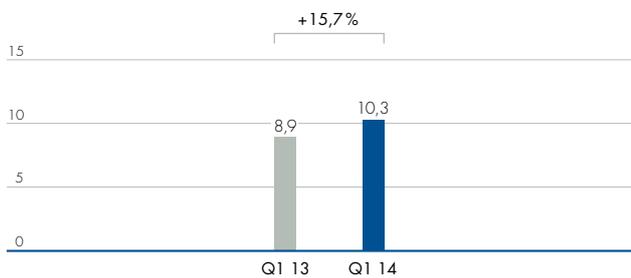
Das Segment Seating Systems erzielte im Berichtszeitraum eine spürbare Steigerung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr. Die Geschäftsfelder des Bereichs entwickelten sich dabei, bedingt durch die konjunkturelle Situation in den Hauptabsatzgebieten uneinheitlich, konnten aber die Marktposition halten und in Teilbereichen weiter ausbauen. Insgesamt lag der Umsatz des Segments im ersten Quartal mit 126,9 Mio. EUR um 7,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Auch die Ertragslage konnte trotz der rückläufigen Marktentwicklung sowie der negativen Kursentwicklung in Brasilien weiter verbessert werden. Das operative Ergebnis des Segments lag im Berichtszeitraum bei 10,3 Mio. EUR (01 – 03 13: 8,9). Damit stieg die operative Rendite auf 8,1% und lag deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals von 7,4%.

Im Einzelnen verzeichnete das Geschäftsfeld Lkw steigende Umsätze. Diese wurden getrieben durch die weiter steigenden Stückzahlen der neuen Sitzgeneration MSG 115 in Europa sowie durch die Beiträge des neuen Gemeinschaftsunternehmens in China, der GRAMMER Seating (Jiangsu) Co. Ltd., welche die markt- und kursbedingten Rückgänge in Brasilien kompensierten. Der Offroad-Bereich verzeichnete eine stabile Umsatzentwicklung in einem uneinheitlichen Marktumfeld. Erfreulich entwickelte sich der Bahnbereich, welcher mit der Belieferung von Sitzen für die HGV/Eurostar Züge deutliche Zuwächse im Umsatz erzielte.

Umsatzentwicklung Segment Seating Systems nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Segment Seating Systems nach Quartalen (in Mio. EUR)



Ausblick auf das Gesamtjahr 2014

Ausblick Weltwirtschaft

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute sowie der IWF (Internationaler Währungsfonds) erwarten für das laufende Jahr, dass im Wesentlichen die Industrieländer der Motor für das Wirtschaftswachstum sein werden. Hier wird das Wachstum hauptsächlich vom Konsum getragen. In den Schwellenländern dagegen wirken sich externe Finanzierungsbedingungen negativ aus.

Der IWF prognostiziert ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,6% in diesem Jahr.

Die US-Wirtschaft wird weiter an Fahrt gewinnen. Insbesondere der private Konsum könnte eine entscheidende Stütze sein. Nachdem die winterliche Witterung im Januar noch die Konjunktur gedämpft hat, wird erwartet, dass sich im weiteren Verlauf die im letzten Jahr eingesetzte Erholung der Konjunktur fortsetzt. Der IWF geht von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,8% aus.

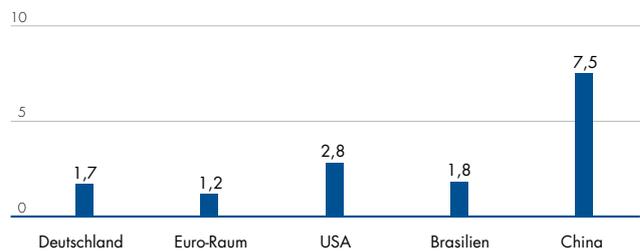
In Brasilien rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 1,8% in diesem Jahr und damit 0,5 Prozentpunkte weniger als noch im Januar prognostiziert.

In China wird in diesem Jahr mit einem Abkühlen der Wachstumsrate gerechnet. In seiner aktuellen Prognose kommt der IWF auf ein Wachstum der chinesischen Wirtschaft von 7,5%.

Im Euro-Raum dürfte der Aufwärtstrend anhalten. Zuletzt hatte das Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2013 um 0,3% zugelegt. Mit einem Anstieg der Produktion ist die Arbeitslosenquote in den meisten Ländern rückläufig. Die Binnennachfrage wird aber weiterhin durch die öffentliche und private Verschuldung belastet sein. Der IWF prognostiziert für dieses Jahr ein Wachstum von 1,2%.

Die deutsche Wirtschaft wird auch in diesem Jahr weiter expandieren. Gleichwohl wird nach Auffassung führender Wirtschaftsforschungsinstitute ein merklicher Aufschwung ausbleiben. Gründe dafür sind globale Rahmenbedingungen und die getrübbten Aussichten für die deutsche Exportwirtschaft. Treibende Kraft bleibt die Binnennachfrage. Noch stärkere Dynamik dürften die Investitionen entfalten. Hier ist insbesondere zum Jahreswechsel 2014/15 mit Nachholeffekten zu rechnen. Der IWF rechnet mit einem Wachstum von 1,7% in diesem Jahr.

Erwartetes Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt) in ausgewählten Ländern 2014 (in %)



Quelle: IWF

Ausblick Automobilindustrie 2014

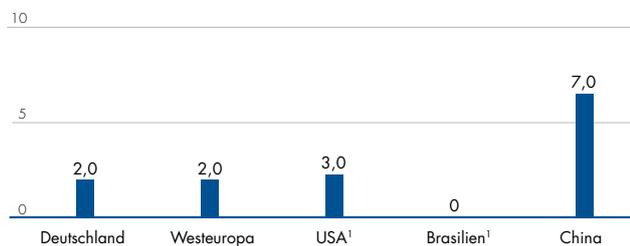
Weltweite Automobilindustrie mit positivem Ausblick

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) prognostiziert, dass in diesem Jahr rund 74,7 Mio. Fahrzeuge weltweit neu zugelassen werden. Das entspricht einem Zuwachs von 2 % gegenüber dem Jahr 2013. Damit fallen die prognostizierten Zuwächse für dieses Jahr nicht so üppig aus wie im Vorjahr.

In den USA rechnet der VDA mit einem Plus von 3 % (15,7 Mio. Fahrzeuge). In China sollen 7 % mehr Fahrzeuge abgesetzt werden (17,4 Mio. Einheiten), nachdem im Vorjahr noch ein Plus von 23 % erreicht wurde. Für Japan wird ein Rückgang um 4 % auf 4,4 Mio. Fahrzeuge prognostiziert, während Brasilien mit erwarteten 3,6 Mio. Fahrzeugen das Niveau des Vorjahres erreichen dürfte.

Der VDA prognostiziert, dass in diesem Jahr rund 11,7 Mio. Fahrzeuge in Westeuropa neu zugelassen werden. Damit sollen 2 % mehr Fahrzeuge als im Jahr 2013 abgesetzt werden. Einen Zuwachs von jeweils 2 % prognostiziert der VDA auch für die großen europäischen Automobilmärkte: Deutschland (3,0 Mio. Einheiten), Großbritannien (2,3 Mio. Einheiten), Frankreich (1,8 Mio. Einheiten), Italien (1,3 Mio. Einheiten) und Spanien (0,7 Mio. Einheiten).

Erwartete Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern 2014 (in %)



¹ inklusive Light Vehicles
Quelle: VDA

Ausblick Nutzfahrzeugindustrie 2014

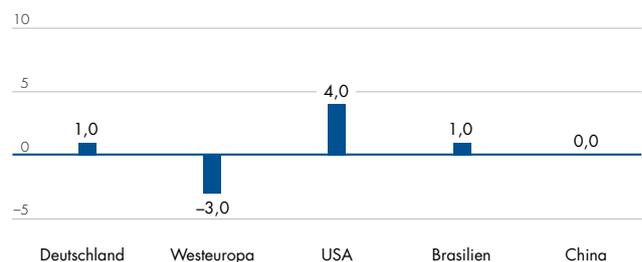
Nutzfahrzeugindustrie mit uneinheitlicher Entwicklung

Die Nutzfahrzeugmärkte werden sich auch im Jahr 2014 mit unterschiedlicher Dynamik entwickeln.

In den USA prognostiziert der VDA ein Wachstum von 4 % im Bereich der schweren Lkw auf 366 Tsd. Einheiten. Auch der brasilianische Markt dürfte mit 151 Tsd. Lkw über 6t (+1 %) noch leicht zulegen. In China wird dagegen erwartet, dass sich die Nachfrage nach schweren Lkw auf dem Niveau des Vorjahres bewegt (1.061 Tsd. Einheiten).

In Westeuropa erwartet der VDA für dieses Jahr ein uneinheitliches Bild. So wird in Deutschland ein Plus von 1 % auf 81 Tsd. Lkw über 6 t prognostiziert. In Frankreich dagegen rechnet der VDA mit einem Rückgang um 5 % auf 40 Tsd. schwere Lkw. Der italienische Markt für schwere Lkw dürfte sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen (11 Tsd. Einheiten). In Großbritannien wird ein zweistelliger Rückgang um 10 % auf 44 Tsd. schwere Lkw prognostiziert. Für Westeuropa insgesamt prognostiziert der VDA ein Minus von 3 % auf rund 240 Tsd. schwere Lkw.

Erwartete Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6t) in ausgewählten Ländern 2014 (in %)



Quelle: VDA

Landtechnikindustrie

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) geht davon aus, dass der Umsatz in der Landtechnikindustrie in Deutschland in diesem Jahr rund 8,1 Mrd. EUR betragen wird und somit um 3 % gegenüber dem Vorjahr zurückgehen wird.

Material-Handling

Nach Angaben des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen) blicken die Branchenunternehmen optimistisch in das Jahr 2014 und gehen mehrheitlich von einem Umsatzwachstum von 6 % in diesem Jahr aus.

Baumaschinenindustrie

Der VDMA rechnet damit, dass die Baumaschinenindustrie in diesem Jahr weltweit weiter wachsen und um 5 % zulegen wird. Die europäische Bauwirtschaft kommt nur langsam in Fahrt. Impulse kommen aus Deutschland und Skandinavien. Ebenfalls weiter zulegen dürfte die chinesische Bauwirtschaft.

Bahnindustrie

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) erwartet, dass der weltweite Markt für Bahntechnik bis 2017 pro Jahr um 2,7 % wachsen wird. Die wachstumsstärksten Regionen werden dabei Lateinamerika (ohne Mexiko) sowie Afrika und der Mittlere Osten sein.

Chancen- und Risikosituation

Zu den Chancen und Risiken, auf die wir im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2013 hingewiesen und die wir dort umfassend beschrieben haben, sind aktuell die Sachverhalte hinzugekommen, die wir im Kapitel „Ausblick“ dieses Berichtes beschreiben. Er enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die Ansichten des Managements der GRAMMER AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Aussagen basieren auf den derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Dementsprechend unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Insbesondere weisen wir darauf hin, dass weitere Verschiebungen der Wechselkursrelationen zwischen dem Euro und den für den Konzern wesentlichen Fremdwährungen ebenso negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können wie eine Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in einer unserer Hauptabsatzregionen. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten sich ebenfalls auf die Geschäftsergebnisse auswirken. Nach Ansicht des Vorstands sind die beschriebenen und bekannten Risiken aus heutiger Sicht beherrschbar und weisen weder einzeln noch in Summe einen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Darüber hinaus ist der Vorstand der Auffassung, noch nicht sämtliche Potenziale zur weitergehenden Optimierung der Prozesse und Kostenstrukturen ausgeschöpft zu haben. Deshalb laufen derzeit diverse Projekte, um unsere Organisation effizienter und effektiver aufzustellen. Dies könnte positive Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Ausblick GRAMMER Konzern

Für die Prognose des GRAMMER Konzerns und seiner Segmente gehen wir von den oben genannten Erwartungen der allgemeinen Weltwirtschaftsentwicklung sowie den Prognosen der relevanten Märkte unserer Bereiche Automotive und Seating Systems aus. Dabei ist der Konzern Währungsumrechnungseffekten ausgesetzt, insbesondere bei den Währungen der für uns wesentlichen Länder wie Brasilien, China, Mexiko, Tschechien, Türkei und den USA. Durch die Anpassung unserer Fertigungen haben wir zwar unsere natürliche Sicherheit weltweit verbessert, die anhaltende Stärke des Euro, insbesondere gegenüber den oben genannten Währungen, verursacht jedoch umrechnungsbedingte negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis.

Der Automotive Bereich wird auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres durch Neuanläufe, damit verbundenen Kapazitätserweiterungen sowie gezielten Optimierungsmaßnahmen von Fertigungsstrukturen insbesondere in Osteuropa geprägt sein. Für den Umsatz dieses Bereichs erwarten wir im Geschäftsjahr 2014 ein spürbares Wachstum, oben genannte Aktivitäten werden jedoch zu Belastungen auf der Kostenseite führen.

Für das Segment Seating Systems gehen wir nach wie vor von leicht steigenden Umsätzen aus. Speziell im Offroad-Bereich kann eine Seitwärtsbewegung einsetzen. Auch der für GRAMMER wichtige brasilianische Lkw-Markt entwickelt sich derzeit rückläufig. Diese Effekte können jedoch voraussichtlich mit Zuwächsen in China sowie durch eine positive Geschäftsentwicklung in Europa mehr als kompensiert werden.

Insgesamt beurteilen wir die voraussichtliche Entwicklung des GRAMMER Konzerns im Geschäftsjahr 2014 weiterhin positiv. Beim Umsatz erwarten wir eine spürbare Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf über 1,3 Mrd. EUR sowie eine stabile Entwicklung des operativen Ergebnisses. Diese Einschätzung beruht auf den vorne erläuterten Prognosen zur globalen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie unserer Hauptabsatzmärkte. Derzeit gehen wir dabei nicht von wesentlichen negativen Effekten der politischen Spannungen in Osteuropa auf die globale konjunkturelle Situation aus. Sollten sich die wirtschaftlichen oder auch die politischen Rahmenbedingungen jedoch weiter verschlechtern, können negative Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ertragslage von GRAMMER nicht ausgeschlossen werden. Ferner kann die Geschäftsentwicklung des GRAMMER Konzerns auch aufgrund der im Risikobericht und im Chancenbericht beschriebenen Chancen und Risiken von der Prognose abweichen. Für das Folgejahr 2015 erwarten wir bei stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein weiteres Umsatzwachstum.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des GRAMMER Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die GRAMMER weder kontrollieren noch präzise einschätzen kann, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GRAMMER weder beabsichtigt, noch übernimmt GRAMMER eine gesonderte Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach Veröffentlichung dieses Dokuments anzupassen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss/-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Amberg, 5. Mai 2014

GRAMMER AG
Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR		
	01 – 03 2014	01 – 03 2013
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	330.752	308.357
Kosten der Umsatzerlöse	-289.486	-267.456
Bruttoergebnis vom Umsatz	41.266	40.901
Vertriebskosten	-7.105	-6.284
Verwaltungskosten	-23.599	-21.664
Sonstige betriebliche Erträge	4.204	861
Operatives Ergebnis	14.766	13.814
Finanzerträge	426	325
Finanzaufwendungen	-2.860	-3.057
Sonstiges Finanzergebnis	-135	337
Ergebnis vor Steuern	12.197	11.419
Ertragsteuern	-3.659	-3.426
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	8.538	7.993
Aufgegebener Geschäftsbereich		
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	0
Ergebnis nach Steuern	8.538	7.993
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	8.742	7.969
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-204	24
	8.538	7.993
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,78	0,71

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR		
	01 – 03 2014	01 – 03 2013
Ergebnis nach Steuern	8.538	7.993
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-7.204	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	2.096	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (nach Steuern)	-5.108	0
Summe der Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden	-5.108	0
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-597	-2.056
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	0	0
Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (nach Steuern)	-597	-2.056
Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-985	199
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	159	-44
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	240	-20
Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges (nach Steuern)	-586	135
Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	78	2.115
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	0	0
Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (nach Steuern)	78	2.115
Summe der Beträge, die in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden	-1.105	194
Sonstiges Ergebnis	-6.213	194
Gesamtergebnis nach Steuern	2.325	8.187
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.575	8.162
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-250	25

Konzernbilanz

zum 31. März 2014 und 31. Dezember 2013

AKTIVA

TEUR

	31. März 2014	31. Dezember 2013
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	184.189	180.194
Immaterielle Vermögenswerte	74.256	75.116
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	469	865
Ertragsteuerforderungen	33	44
Latente Steueransprüche	42.885	42.234
	301.832	298.453
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	129.642	115.649
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182.048	153.928
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	88.271	86.203
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	4.539	4.867
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	55.765	91.315
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.956	15.469
	476.221	467.431
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	144	144
Bilanzsumme	778.197	766.028

PASSIVA

TEUR

	31. März 2014	31. Dezember 2013
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.554	29.554
Kapitalrücklage	74.444	74.444
Eigene Anteile	-7.441	-7.441
Gewinnrücklagen	169.248	159.423
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-39.988	-33.821
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	225.817	222.159
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.263	2.512
Gesamtsumme Eigenkapital	228.080	224.671
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzschulden	146.743	146.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.913	2.320
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.283	4.648
Sonstige Verbindlichkeiten	19	93
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	104.457	96.330
Ertragsteuerverbindlichkeiten	58	575
Passive latente Steuern	25.372	25.297
	282.845	276.051
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzschulden	29.928	37.682
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.434	150.381
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.971	3.784
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	66.218	56.889
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.439	5.024
Rückstellungen	11.282	11.546
	267.272	265.306
Gesamtsumme Schulden	550.117	541.357
Bilanzsumme	778.197	766.028

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01 – 03 2014	01 – 03 2013
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	12.197	11.419
Zahlungsunwirksam		
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Sachanlagen	6.756	6.488
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	1.840	1.841
Veränderung der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	6.746	4.211
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-5.920	8.582
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-29.665	-44.350
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte	-13.343	1.009
Abnahme/Zunahme (-) der sonstigen Aktiva	-276	-8.023
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	4.962	18.812
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	1	115
Gezahlte Ertragsteuern	0	0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-16.702	104
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb		
Erwerb von Sachanlagen	-9.140	-6.765
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-991	-426
Erwerb von Finanzinvestitionen	0	0
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-21.896
Abgänge	0	0
Abgänge von Sachanlagen	279	0
Abgänge von Immateriellen Vermögenswerten	0	0
Abgänge von Finanzinvestitionen	15	15
Erhaltene Zinsen	425	326
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.412	-28.746
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Veränderung der langfristigen Bankverbindlichkeiten	-45	248
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	2.723	910
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	-177	2.292
Gezahlte Zinsen	-1.880	-2.120
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	621	1.330
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1–3)	-25.493	-27.312
Sonstige Veränderungen	421	0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	78.919	71.400
Finanzmittelfonds zum 31. März	53.847	44.088
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	55.765	45.910
Wertpapiere	0	0
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	-1.918	-1.822
Finanzmittelfonds zum 31. März	53.847	44.088

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2014

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand zum 1. Januar 2014	29.554	74.444	159.423	-7.441
Periodenergebnis	0	0	8.742	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	8.742	0
Dividendenausschüttungen	0	0	0	0
Eigene Anteile	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	1.083	0
Stand zum 31. März 2014	29.554	74.444	169.248	-7.441

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2013 (angepasst)¹

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand zum 1. Januar 2013 vor Anpassungen	29.554	74.444	131.426	-7.441
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden	0	0	3.609	0
Stand zum 1. Januar 2013 (angepasst)¹	29.554	74.444	135.035	-7.441
Periodenergebnis	0	0	7.969	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	7.969	0
Dividendenausschüttungen	0	0	0	0
Eigene Anteile	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Stand zum 31. März 2013	29.554	74.444	143.004	-7.441

¹ angepasste Vergleichszahlen

Kumuliertes sonstiges Ergebnis						
Cashflow Hedges	Fremdwährungs- umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers.mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
-816	-6.058	-6.608	-20.339	222.159	2.512	224.671
0	0	0	0	8.742	-204	8.538
-586	-551	78	-5.108	-6.167	-46	-6.213
-586	-551	78	-5.108	2.575	-250	2.325
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	1.083	1	1.084
-1.402	-6.609	-6.530	-25.447	225.817	2.263	228.080

Kumuliertes sonstiges Ergebnis						
Cashflow Hedges	Fremdwährungs- umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers.mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
-1.831	6.946	-5.575	0	227.523	522	228.045
0	-3.251	172	-18.325	-17.795	0	-17.795
-1.831	3.695	-5.403	-18.325	209.728	522	210.250
0	0	0	0	7.969	24	7.993
135	-2.057	2.115	0	193	1	194
135	-2.057	2.115	0	8.162	25	8.187
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-1.696	1.638	-3.288	-18.325	217.890	547	218.437

Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014 und zur Konzernbilanz zum 31. März 2014 der GRAMMER AG

Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung im Zwischenabschluss

Die GRAMMER AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 und den vorliegenden Quartalszwischenabschluss zum 31. März 2014 in Übereinstimmung mit den vom IASB (International Accounting Standards Board) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des vormaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenabschluss zum 31. März 2014 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bis zur endgültigen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 weitere Verlautbarungen vom IASB erlassen werden und insoweit die in den vorliegenden Finanzinformationen berücksichtigten Standards von denjenigen abweichen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet werden. Außerdem steht derzeit die Anerkennung einzelner Verlautbarungen des IASB durch die EU-Kommission noch aus. Vor diesem Hintergrund ist es angemessen, darauf hinzuweisen, dass die in diesem Bericht vorgestellten Zahlen vorläufig sind und sich ändern können.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und enthält alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die im ersten Quartal bzw. in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Beträge und Prozentangaben nicht genau zu den angegebenen Summen addieren.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich zum 31. März 2014 die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie dieselben Konsolidierungsgrundsätze angewendet, die auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt wurden. Diese Grundsätze und Methoden werden im Anhang des Konzernabschlusses 2013, der auch im Geschäftsbericht 2013 vollständig veröffentlicht ist, detailliert beschrieben.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Tatsächlich angefallene Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Gesellschaften einbezogen:

	Inland	Ausland	Gesamt
Vollkonsolidierte Gesellschaften (inkl. GRAMMER AG)	6	23	29
At Equity einbezogene Gesellschaften	0	1	1
Konzern	6	24	30

In den Konzernabschluss sind neben der GRAMMER AG fünf inländische und 23 ausländische Gesellschaften, die von der GRAMMER AG gemäß IFRS 10 direkt oder indirekt beherrscht werden, einbezogen.

Unter den At Equity einbezogenen Gesellschaften wird das Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG ausgewiesen, an dem die GRAMMER AG 50% der Stimmrechte hält. Das durch die Übernahme von nectec Automotive s.r.o. erworbene Gemeinschaftsunternehmen Ningbo nectec Jifeng Automotive Parts Company, Limited, ist bis zur Klassifizierung gem. IFRS 5 als At Equity-Gesellschaft in den Konzernabschluss eingeflossen.

Rückwirkend zum 1. Januar 2014 wurde die Gesellschaft GRAMMER Argentina S.A. mit Sitz in Buenos Aires, Argentinien, erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle einbezogenen Gesellschaften der 31. März 2014.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der GRAMMER AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Erstverbuchung der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst. Abschlüsse, die in fremder Währung aufgestellt sind und Transaktionen in fremder Währung werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 umgerechnet. Danach ist ausschlaggebend, welche Währung hauptbedeutend für die Geschäftstätigkeit des jeweiligen Unternehmens ist; seine Aktivitäten und finanzielle Struktur sollen so in den Konzernabschluss einfließen, wie sie sich in dieser Währung darstellen. Transaktionen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst werden.

Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung von der Berichtswährung des Konzerns (EUR) abweicht, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen von der jeweiligen Landeswährung in EUR mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Das so ermittelte Jahresergebnis wurde in die Konzernbilanz übernommen. Die Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der für den Konzern wichtigsten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		01 – 03 2014	01 – 03 2013	31.03.2014	31.03.2013
Argentinien	ARS	0,097	0,151	0,091	0,152
Brasilien	BRL	0,311	0,379	0,320	0,389
China	CNY	0,119	0,122	0,117	0,126
Großbritannien	GBP	1,209	1,183	1,207	1,183
Japan	JPY	0,007	0,008	0,007	0,008
Mexiko	MXN	0,055	0,060	0,056	0,063
Polen	PLN	0,239	0,241	0,240	0,239
Tschechien	CZK	0,036	0,039	0,036	0,039
Türkei	TRY	0,332	0,425	0,337	0,431
USA	USD	0,729	0,760	0,725	0,781

Umsatzerlöse

Der GRAMMER Konzern realisiert im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf seiner Produkte mit Lieferung an die Kunden. Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01 – 03 2014	01 – 03 2013
Brutto-Umsatzerlöse	331.403	309.264
Erlösschmälerungen	-651	-907
Netto-Umsatzerlöse	330.752	308.357

In den Umsatzerlösen bis 31. März 2014 von 330.752 TEUR sind mit Hilfe der POC-Methode ermittelte Auftrags Erlöse von 13.823 TEUR (01 – 03 13: 10.848) enthalten. Diese Erlöse betreffen Entwicklungsaktivitäten sowie Betriebsmittel, die vom GRAMMER Konzern bis zur Serienreife aufgewendet und vorfinanziert werden müssen, bis erste Umsätze erzielt werden. Diese sind im Wesentlichen dem Segment Automotive zuzuordnen.

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bis 31. März 2014 in Höhe von 4.204 TEUR (01 – 03 13: 861) enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Schrottverkauf und Weiterbelastung von Handlingskosten sowie Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen.

Finanzergebnis

TEUR	01 – 03 2014	01 – 03 2013
Finanzerträge	426	325
Finanzaufwendungen	-2.860	-3.057
Sonstiges Finanzergebnis	-135	337
Finanzergebnis	-2.569	-2.395

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen die kurzfristig angelegten Mittelüberschüsse aus dem aktiven Cash-Management. Zeitwertänderungen der Zinsswaps, für die die Voraussetzungen des Hedge Accounting nicht erfüllt sind, sind nach IAS 39 ergebniswirksam zu erfassen, was zu unrealisierten Aufwendungen und Erträgen innerhalb des Finanzergebnisses führt.

Die Finanzaufwendungen enthalten entsprechende Zinsaufwendungen aus den Darlehen und Kontokorrentkrediten. Ebenso sind der Zinsanteil der Zuführungen zu den Pensionsleistungen sowie der Zinsanteil nach IAS 17 für Leasingaufwendungen enthalten.

In der Position sonstiges Finanzergebnis werden maßgeblich Ergebnisse aus der Fremdwährungsbewertung von Ausleihungen und Darlehen erfasst sowie stichtagsbezogene Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

Kosten des Umsatzes

In den Kosten des Umsatzes sind die Aufwendungen der den Umsätzen zuzuordnenden Herstellungskosten und die Aufwendungen für die Handelsware enthalten. Unterbeschäftigungs- und andere Gemeinkosten sind, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen, enthalten. Auch produktionsbezogene Verwaltungskosten werden hier mit einbezogen. In dieser Position sind auch die Aufwendungen der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Abschreibungen auf Entwicklungskosten werden ebenfalls unter den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen in den Auf- und Ausbau von Standorten, die im Hinblick auf die bevorstehende Serienproduktion getätigt werden (so genannte „Industrialisierungskosten“), hier erfasst, soweit eine Abgrenzung nicht möglich ist. Im Segment Seating Systems wird zumeist als „Design to market“ entwickelt und diese Kosten sind entsprechend ebenfalls ausgewiesen. Die Herstellungskosten der Vorräte bis 31. März 2014, die als Aufwand in den Kosten des Umsatzes erfasst sind, betragen 274.092 TEUR (01 – 03 13: 255.011).

Vertriebskosten

Vertriebskosten sind die Aufwendungen des Funktionsbereichs Vertrieb. Hierzu zählen vor allem die Aufwendungen für die Verkaufs-, Werbe- und Marketingabteilungen sowie alle diesen Funktionen oder Aktivitäten zuzuweisenden Gemeinkosten. Es sind als Vertriebs-einzelkosten auch Frachtkosten, Provisionen oder Versandkosten enthalten.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beinhalten alle Verwaltungsaufwendungen, die den anderen Funktionsbereichen nicht direkt zuzuordnen sind. Dazu zählen Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung, Geschäftsleitung sowie anderer übergeordneter Abteilungen. Auch die Erträge aus Wechselkursveränderungen bis 31. März 2014 in Höhe von 3.298 TEUR (01 – 03 13: 6.549) die im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs enthalten, werden in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen. Kursverluste in Höhe von 3.592 TEUR (01 – 03 13: 4.648) werden ebenfalls in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzern-Ergebnisses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien.

Neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie ist bei Vorliegen von so genannten potenziellen Aktien (Finanzinstrumente und sonstige Vereinbarungen, die deren Inhaber zum Bezug von Stammaktien berechtigen wie zum Beispiel Wandelschuldverschreibungen und Optionen) auch ein verwässertes Ergebnis anzugeben. Da der GRAMMER Konzern keine solchen Finanzinstrumente ausgegeben beziehungsweise entsprechende Vereinbarungen getroffen hat, sind das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie identisch.

	01 – 03 2014	01 – 03 2013
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie	11.214.624	11.214.624
Ergebnis in TEUR	8.742	7.969
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,78	0,71

Am 14. April 2011 hat die GRAMMER AG unter Nutzung des genehmigten Kapitals im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens 1.049.515 neue Aktien bei qualifizierten institutionellen Anlegern in Deutschland und im europäischen Ausland platziert. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 29.554.365,44 EUR, eingeteilt in 11.544.674 Aktien.

Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von 18,20 EUR je Aktie platziert und der Bruttoemissionserlös betrug 19,1 Mio. EUR. In der Zeit zwischen dem 14. April 2011 und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden. Zum 31. März 2014 ergaben sich keine Veränderungen oder weiteren Ankäufe von eigenen Aktien.

Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die aktivierten Entwicklungsleistungen ausgewiesen. Es wurden im Berichtszeitraum 991 TEUR in Lizenzen, Software und andere immaterielle Vermögenswerte investiert. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 1.840 TEUR (01 – 03 13: 1.841).

Sachanlagen

Bis zum 31. März 2014 wurden 9.140 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 6.756 TEUR (01 – 03 13: 6.488).

At Equity bewertete Beteiligungen

Der Konzern hat den neuen Standard IFRS 11, der verpflichtend auf alle Geschäftsjahre anzuwenden ist, die nach dem 1. Januar 2014 beginnen, vorzeitig zum 1. Januar 2013 angewendet. Die Anwendung ergab, dass es zu einer Bilanzierungsänderung beim Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG Truck Interior Systems LLC (GRA-MAG LLC) kommt und statt der Quotenkonsolidierung eine Bewertung „At Equity“ zu erfolgen hat. Das Unternehmen GRA-MAG LLC hat aufgrund des negativen Eigenkapitals keinen Ansatz in der Bilanz.

Die Anteile des Konzerns an Ningbo nectec Jifeng Automotive Parts Company, Limited, wurden zum Jahresabschluss 2013 gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte eingestuft und werden somit in dieser Übersicht nicht mehr ausgewiesen.

TEUR	
	GRA-MAG LLC
31. März 2014	
Höhe des Anteils	50%
At Equity Buchwert	0
At Equity Ergebnis (01 – 03 2014)	-250
31. Dezember 2013	
Höhe des Anteils	50%
At Equity Buchwert	0
At Equity Ergebnis (01 – 03 2013)	-1.847

Vorräte

Die Vorräte stiegen umsatzbedingt auf 129,6 Mio. EUR (Vj. 115,6). Die gesamten Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Wesentliche Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Höhe der Forderungen von 182,0 Mio. EUR (Vj. 153,9) ist auf die Struktur der Umsatzentwicklung in den letzten Monaten zurückzuführen. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 79,7 Mio. EUR (Vj. 74,5) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 8,5 Mio. EUR (Vj. 11,1).

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 16,0 Mio. EUR (Vj. 15,5) beinhalten sonstige Vermögenswerte von 13,0 Mio. EUR (Vj. 13,0) sowie 2,9 Mio. EUR (Vj. 2,4) aus den Rechnungsabgrenzungsposten. In den sonstigen Vermögenswerten sind vor allem Forderungen aus Durchlaufsteuern wie Mehrwertsteuern, Forderungen gegen Mitarbeiter sowie debitorische Kreditoren enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im GRAMMER Konzern betrug am 31. Dezember 2013 und am 31. März 2014 jeweils 29.554 TEUR und ist eingeteilt in 11.544.674 nennwertlose Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt (Ausnahme: eigene Aktien) und verfügen auf der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrug per 31. März 2014 74.444 TEUR (Vj. 74.444). Die Kapitalrücklage beinhaltet die Agien aus den Kapitalerhöhungen 1996, 2001 und 2011 abzüglich angefallener Kosten.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die gesetzliche Rücklage der GRAMMER AG zum 31. März 2014 mit 1.183 TEUR (Vj. 1.183). Diese steht nicht für Ausschüttungen zur Verfügung.

Die Gewinnrücklagen enthalten darüber hinaus die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Die Gewinnrücklagen sind aufgrund des positiven Quartalergebnisses gegenüber dem Vorjahr von 159.423 TEUR auf 169.248 TEUR gestiegen.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der Absicherung von Cashflow Hedges sowie die verrechneten Veränderungen aus den Nettoinvestitionen nach IAS 21 einschließlich darauf verrechnete latente Steuern.

Zudem sind im kumulierten sonstigen Ergebnis die Veränderungen aus Anwendung der neuen Regelungen des IAS 19 hinsichtlich der versicherungsmathematischen Verluste enthalten.

Die kumulierten Fremdwährungseffekte auf die als „net invest in a foreign operation“ gem. IAS 21 klassifizierten Ausleihungen, einschließlich der bis zur Anpassung aufgrund IFRS 11 kumulierten Fremdwährungseffekte aus der Ausleihung an GRA-MAG LLC sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

Dividenden

Die Dividendenausschüttung des GRAMMER Konzerns richtet sich gemäß § 58 Absatz 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der GRAMMER AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Die GRAMMER AG weist einen Bilanzgewinn von 15,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 aus. Dabei wurden der Gewinnvortrag in Höhe von 9,8 Mio. EUR, die Einstellung in anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 5,6 Mio. EUR sowie der Jahresüberschuss in Höhe von 11,2 Mio. EUR berücksichtigt. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,65 EUR pro Aktie auszuschütten und den verbleibenden restlichen Betrag in Höhe von 8,2 Mio. EUR vorzutragen. Dabei wurde beachtet, dass die Gesellschaft insgesamt 330.050 Stück eigene Aktien hält, die nicht dividendenberechtigt sind. Falls sich die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai 2014 ändern sollte, werden Vorstand und Aufsichtsrat der GRAMMER AG der Hauptversammlung einen entsprechend angepassten Gewinnverwendungsvorschlag vorlegen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 5,6 Mio. EUR (Vj. 4,5) ausgeschüttet.

Eigene Anteile

Die GRAMMER AG hält zum 31. März 2014 bzw. zum 31. Dezember 2013 einen Bestand an eigenen Aktien von 330.050 Stück, der komplett im Jahr 2006 zum Gesamtkaufpreis von 7.441 TEUR erworben wurde. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 844.928 EUR und entspricht 2,8589 % des Grundkapitals.

Ermächtigungen

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 um 13.434 TEUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Wandelgenussrechtsgläubiger oder Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussrechten, die gemäß der Ermächtigung begeben werden. Der Vorstand kann die Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Mai 2014 ausüben (Bedingtes Kapital 2009).

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Mai 2011 besteht außerdem befristet bis zum 25. Mai 2016 ein genehmigtes Kapital in Höhe von 14.777 TEUR (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 14.777 TEUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen;
- b) wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden;
- c) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen von dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Der Vorstand der GRAMMER AG hat mit Beschluss vom 18. Mai 2011 festgelegt,

- (1) von der im neuen § 5 Abs. 3 der Satzung vorgesehenen Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen mit gesetzlichem Bezugsrecht für Aktionäre während der Laufzeit der Ermächtigung insoweit keinen Gebrauch zu machen, als dies zur Ausgabe von Aktien der GRAMMER AG führen würde, deren anteiliger Betrag am Grundkapital insgesamt 30% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft übersteigt;
- (2) von der Ermächtigung, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen in dem Fall, dass Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden, während der Laufzeit der Ermächtigung nur in Höhe von bis zu 20% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft Gebrauch zu machen;

- (3) zu berücksichtigen, dass die Summe der Kapitalmaßnahmen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrechtsausschluss während der Laufzeit dieser Ermächtigung die Grenze von 20% des aktuell bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR		
	31.03.14	31.12.13
Schuldscheindarlehen	141.097	140.952
KfW-Darlehen	5.000	5.000
Andere	646	836
Summe langfristige Schulden	146.743	146.788

Die Position Schuldscheindarlehen in Höhe von 141,1 Mio. EUR (Vj. 141,0) beinhaltet ein Schuldscheindarlehen aus 2011 mit einem Gesamtnennwert in Höhe von 60,0 Mio. EUR, wovon 18,0 Mio. EUR zu den kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert wurden, da diese im September 2014 zur Rückzahlung fällig werden. Dieses Schuldscheindarlehen ist zum Teil mit einem festen und zum Teil mit einem variablen Zinssatz sowie unterschiedlichen Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet. Ein prolongierter Anteil des Schuldscheindarlehens aus 2006 in Höhe von 9,5 Mio. EUR ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Darüber hinaus hat die GRAMMER AG im Mai 2013 ein neues Schuldscheindarlehen im Gesamtnennwert von 73,5 Mio. EUR begeben und einen Teil eines bestehenden Schuldscheindarlehens aus 2006 in Höhe von 16,5 Mio. EUR prolongiert. Dies führte in dieser Höhe zu einer Umgliederung von den kurzfristigen zu den langfristigen Finanzschulden. Das neue Schuldscheindarlehen besteht aus vier Tranchen mit einer Laufzeit von bis zu 6 Jahren und ist mit fixen und variablen Zinssätzen ausgestattet.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 5,0 Mio. EUR und langfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auf Basis von Leistungszusagen. Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 104,5 Mio. EUR (Vj. 96,3). Der Anstieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 ist auf eine Senkung des Zinssatzes zurückzuführen.

Der Pensionsaufwand für die Zwischenperiode wird unterjährig auf einer vorläufigen Schätzung aus dem Vorjahresgutachten berechnet, die bei wesentlichen Ereignissen angepasst würde.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR		
	31.03.14	31.12.13
Schuldscheindarlehen	20.147	19.562
KfW-Darlehen	2.500	2.500
Andere	7.282	15.620
Summe kurzfristige Schulden	29.928	37.682

Die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt 29,9 Mio. EUR liegen unter dem Vorjahresniveau (Vj. 37,7). In der Position Schuldscheindarlehen ist in Höhe von 18,0 Mio. EUR ein Teil des bestehenden Schuldscheindarlehen aus 2011 enthalten, das im September 2014 zur Rückzahlung fällig wird und somit in die kurzfristigen Finanzschulden umgliedert wurde. Der restliche Anteil in dieser Position betrifft die Zinsen für das Schuldscheindarlehen.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. EUR und kurzfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

Darüber hinaus besteht ein Rahmenkreditvertrag in Höhe von 110,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis Mitte 2015.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 66,2 Mio. EUR befinden sich aufgrund der Geschäftsentwicklung deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 56,9) und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit gegenüber Sozialversicherungsträgern, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub, Überstunden, Gleitzeit oder Ähnlichem sowie Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuern. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Geschäftsjahr 2013 und der abgelaufenen drei Monate des Jahres 2014.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Vorsorge für die Risiken, die aus dem Verkauf von Teilen und Produkten bis hin zur Entwicklungsleistung entstehen. Im Wesentlichen sind dies Gewährleistungsansprüche, die unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt werden. Des Weiteren sind hierin Rückstellungen aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen für zu gewährende Rabatte, Boni und Ähnliches enthalten, die nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden.

Die weiteren Rückstellungen sind Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich wie Altersteilzeit und Jubiläumsaufwendungen sowie eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen wie zum Beispiel Prozesskostenrückstellungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem betrieblichen Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Die Investitionstätigkeit umfasst Auszahlungen für Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Finanzinvestitionen im Anlagevermögen. In der Finanzierungstätigkeit ist neben Zahlungsmittelabflüssen aus Dividendenzahlungen und der Tilgung von Anleihen auch die Veränderung der übrigen Finanzschulden enthalten. Der GRAMMER Konzern betrachtet als Finanzmittelfonds flüssige Mittel, kurzfristig veräußerbare Geldmarktfonds abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber den Banken.

Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Marktwerte sowie Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

TEUR					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.03.2014	Fair Value 31.03.2014	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013
Aktiva					
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	LaR	55.765	55.765	91.315	91.315
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	182.048	182.048	153.928	153.928
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen und Forderungen	LaR	8.885	8.885	11.521	11.521
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	79.696	79.696	74.523	74.523
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	129	129	442	442
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	1	1
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	30	30	581	581
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	153.347	153.347	152.701	152.724
Kurz- und langfristige Finanzschulden	FLAC	176.671	176.671	184.470	185.897
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	468	468	743	743
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	5.774	5.774	5.950	6.039
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.012	2.012	1.739	1.739
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39					
Darlehen und Forderungen	LaR	326.394	326.394	331.287	331.287
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	129	129	442	442
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	1	1
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	330.486	330.486	337.914	339.364
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHfT	0	0	0	0

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

In der folgenden Tabelle werden die quantitativen Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 31. März 2014 und zum 31. Dezember 2013 dargestellt.

Quantitative Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 31. März 2014

TEUR				
	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisenterminkontrakte	30	0	30	0
Zinsswaps	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Zinsswaps	1.968	0	1.968	0
Devisenterminkontrakte	44	0	44	0
Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen	8.906	0	8.906	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	176.671	0	176.671	0

Quantitative Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 31. Dezember 2013

TEUR				
	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisenterminkontrakte	38	0	38	0
Zinsswaps	544	0	544	0
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Zinsswaps	1.686	0	1.686	0
Devisenterminkontrakte	53	0	53	0
Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen	11.280	0	11.280	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	185.897	0	185.897	0

Die Stufen der Fair Value Hierarchie spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt abgestuft:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit liegen entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten vor, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

In der Berichtsperiode gab es keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Segmentberichterstattung

Segmentinformation

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Unternehmensbereiche organisiert. Die Abgrenzung der Segmente wurde entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur vorgenommen. Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente:

Das Segment **Automotive** umfasst die Entwicklung und Produktion von Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen-Systemen. Das Segment vertreibt diese als Zulieferer an die Automobilhersteller vor allem im gehobenen und Premiumsegment sowie an deren Tier-1-Lieferanten.

In dem Segment **Seating Systems** sind die Aktivitäten als Zulieferer der Nutzfahrzeugindustrie enthalten. In dem Segment entwickeln und produzieren wir Fahrer- und Beifahrersitze für Lkw und Fahrersitze für Offroad-Nutzfahrzeuge (landwirtschaftliche Nutzmaschinen, Baumaschinen und Gabelstapler) und vertreiben diese an Nutzfahrzeughersteller und im Rahmen des Nachrüstgeschäfts. Zudem werden Fahrer- und Passagiersitze entwickelt und produziert und an Hersteller von Bussen und Schienenfahrzeugen sowie an Bahnbetreiber vertrieben.

Die zentralen Posten und die Eliminierungen konzerninterner Transaktionen werden in der Spalte „Central Services/Überleitung“ ausgewiesen.

Die entsprechenden Erläuterungen zu den Tätigkeitsfeldern sind auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ausgewiesen. Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

Berichtssegmente

TEUR				
Geschäftsjahr zum 31. März 2014	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	121.236	209.516	0	330.752
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	5.615	59	-5.674 ¹	0
Summe der Umsatzerlöse	126.851	209.575	-5.674	330.752
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	10.318	7.529	-3.081	14.766

TEUR				
Geschäftsjahr zum 31. März 2013	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	115.064	193.293	0	308.357
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	4.514	446	-4.960 ¹	0
Summe der Umsatzerlöse	119.578	193.739	-4.960	308.357
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	8.851	9.027	-4.064	13.814

¹ Verkäufe und Erlöse mit anderen Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Überleitungsrechnung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) auf das Ergebnis vor Steuern ergibt sich wie folgt:

TEUR		
	01 – 03 2014	01 – 03 2013
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	17.847	17.878
Central Services	-2.840	-4.961
Eliminierungen	-241	897
Konzernergebnis (Operatives Ergebnis)	14.766	13.814
Finanzergebnis	-2.569	-2.395
Ergebnis vor Steuern	12.197	11.419

In der Zeile Central Services werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

In der nachfolgenden Tabelle werden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zum 31. März 2014 und 31. März 2013 dargestellt:

TEUR					
Nahe stehende Unternehmen und Personen	Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	
Gemeinschaftsunternehmen, an denen das Mutterunternehmen als Partnerunternehmen beteiligt ist:					
GRA-MAG Truck Interior Systems LLC	2014	1.740	0	8.470	0
	2013	838	0	7.662	0

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2014 bestehen Bürgschaften in Höhe von 1.256 TEUR. Diese wurden vor allem für gemietete Geschäftsräume sowie als Erfüllungsbürgschaft für Vertragsverletzungen gewährt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Mit Wirkung zum 31. Januar 2014 hat Frau Tanja Jacquemin, Vertreterin der Arbeitnehmer, ihren Rücktritt als Mitglied des Aufsichtsrats erklärt. Frau Tanja Fondel hat als Vertreterin der Arbeitnehmer zum 8. Februar 2014 ihre Nachfolge angetreten. Ebenso ist Herr Bernhard Hausmann, als Nachfolger von Herrn Martin Bodensteiner, der zum 21. Januar 2014 seinen Rücktritt erklärt hat, zum 8. Februar 2014 wieder in den Aufsichtsrat als Arbeitnehmervertreter zurückgekehrt.

Finanzkalender und Messetermine 2014¹

Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten

Hauptversammlung 2014

Ort: ACC (Amberger Congress Centrum), 92224 Amberg.....28.05.2014

Zwischenbericht 2. Quartal und 1. Halbjahr 2014.....06.08.2014

Zwischenbericht 3. Quartal 2014.....12.11.2014

Wichtige Messetermine¹

CEMAT 2014, Hannover, Deutschland.....19.05. – 23.05.2014

Innotrans 2014, Berlin, Deutschland.....23.09. – 26.09.2014

IAA Nutzfahrzeuge, Hannover, Deutschland.....25.09. – 02.10.2014

IBEX 2014, Tampa, USA.....30.09. – 02.10.2014

IZB 2014, Wolfsburg, Deutschland.....14.10. – 16.10.2014

GIE EXPO 2014, Louisville, USA.....22.10. – 24.10.2014

EIMA, Bologna, Italien.....12.11. – 16.11.2014

METS 2014, Amsterdam, Niederlande.....18.11. – 20.11.2014

Bauma China 2014, Shanghai, China.....25.11. – 28.11.2014

¹ Alle Termine sind vorläufige Angaben. Änderungen vorbehalten.

Kontakt

GRAMMER AG

Georg-Grammer-Straße 2
92224 Amberg

Postfach 14 54
92204 Amberg

Telefon 096 21 66 0
Telefax 096 21 66 1000
www.grammer.com

Investor Relations

Ralf Hoppe
Telefon 096 21 66 2200
Telefax 096 21 66 32200
E-Mail: investor-relations@grammer.com

Impressum

Herausgeber

GRAMMER AG
Postfach 14 54
92204 Amberg

Erscheinungsdatum

07. Mai 2014

Konzeption, Text, Umsetzung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

Frischmann Druck & Medien, Amberg

GRAMMER AG

Postfach 14 54
92204 Amberg
Telefon 0 96 21 66 0
www.grammer.com